

# Ferkelnest: Wie wäre es mit Gemütlichkeit?

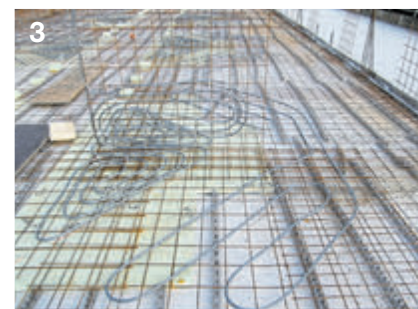
## ■ Rückzugszone für Jungtiere muss Temperaturbedürfnisse erfüllen

Bei der Planung von Abferkelbuchten kommt der Gestaltung, Größe und Wärmezufuhr des Ferkelnestes zentrale Bedeutung zu. Dies umso mehr, da in den vergangenen Jahren in vielen Betrieben die Anzahl der geborenen Ferkel pro Wurf erheblich gestiegen ist. Das Nest sollte hierfür so beheizt werden können, dass jedes einzelne Ferkel möglichst optimal liegen und sich ausruhen kann.

**H**ausschweine zeichnen sich dadurch aus, dass sie trotz sehr langer und intensiver Zuchtarbeit noch immer ihr ursprüngliches Verhalten zeigen. So ist es für Frischlinge in der freien Wildbahn vorteilhaft, wenn sie in den ersten Lebenstagen möglichst nahe bei ihrer Mutter bleiben: Sie ist nicht nur Nahrungs- sondern vor allem auch Heizquelle. Die ökonomischen Zwänge verlangen jedoch von Ferkelerzeugern, die doppelte bis dreifache Zahl an aufgezogenen Ferkeln im Vergleich zur freien Wildbahn. Dazu ist der Einsatz eines geeigneten Nestes unverzichtbar. Doch wie schafft man es, dass die Ferkel möglichst frühzeitig das Nest aufsuchen? Schließlich sind sie dort in warmer Umgebung und sicher vor Verletzungen durch die Sau. Ein attraktives Nest zeichnet sich durch die folgenden 13 baulich-technischen Merkmale und Managementansätze aus:

**Hohe Umgebungstemperaturen bei der Geburt:** Erfahrungen belegen, dass Sauen bei der Geburt warme Bereiche bevorzugen. Bei warmer Umgebung trocknen neugeborene Ferkel rasch ab, verbrauchen weniger Blutzuckerreserven, so dass auch kleinere Ferkel nicht so schnell auskühlen. Im Liegebereich der Sauen müssen deshalb mindestens Temperaturen von 20 Grad vorherrschen, damit die Ferkel ausreichend beweglich sind und genügend Kraft zum Trinken haben. In neueren Betrieben ist der Sauenliegebereich mit einer Fußbodenheizung für die Tage um die Geburt ausgestattet.

**Langstroh nur bis zum Geburtsende:** Auf genügend Langstroh kann zur Vorbereitung der Geburt mit entsprechendem Nestbauverhalten nicht verzichtet werden. Sauen, die ihr Nestbauverhalten ausüben können, haben kürzere Geburten, was nachweislich zu weniger Komplikationen führt. Direkt nach der Geburt ist jedoch ein reichliches Strohan-



- 1 Dreiecksnester bieten eine besonders lange Nestzugangsseite.
- 2 Der Deckel über der Veranda dient zum Nestabsperrern.
- 3 Heiz- und Kühlleitungen im Abferkelstall.
- 4 Bei diesem Wurf muss die Nesttemperatur erhöht werden.
- 5 Ruhen im Stroh in bequemer Seitenlage. | Fotos: Wiedmann

bot – besonders Langstroh – nachteilig. Der Sauenliegebereich wird deshalb in den ersten Tagen nach der Geburt nur mit einer Handvoll Sägemehl oder Trockenpulver versehen, während das Nest reichlich mit Stroh eingestreut werden sollte. Die Ferkel erkennen so den Komfortunterschied zwischen ihrem Nest und dem Liegebereich der Sauen.

**Unbehindert ins Nest:** In den ersten Lebenstagen muss der Zugang für die Ferkel auf

voller Länge geöffnet sein und darf nicht durch PVC-Streifen oder ähnliches abgehängt werden, um Heizenergie zu sparen. Im Gegenteil: Bei weit geöffnetem Zugang ins Nest, kann die Wärme vom Nest zur Temperierung des Sauenliegebereiches während der Geburt beitragen.

**Kurze Wege:** Ferkelnester mit einer möglichst langen Zugangsseite finden die Jungtiere eher auf. Diesen Vorteil bieten Dreiecks-

nester durch ihren langen diagonalen Zugang, an dem sich die Sauen parallel zu den Ferkeln ablegen können.

**Ferkelnest mit Lichtquelle:** Ferkel orientieren sich in den ersten Lebenstagen neben der Wärme auch nach dem Licht. Die Nester für die Jungtiere müssen deshalb mit einer Lichtquelle ausgestattet sein. Wenn die Ferkel das Nest sicher angenommen haben, kann das Licht ausgeschaltet werden.

**Rundlauf um das Muttertier:** Die sogenannten Abliegebretter an den Wänden der Abferkelbuchten sichern für die Ferkel den wichtigen „Rundlauf“ um die Sau. Sie können sich so nicht in sogenannten Sackgassen verirren, da Ferkel in den ersten Stunden keinen „Rückwärtsgang“ haben. Diesen Zweck könnte man mit Metallrohren erreichen, die an den Buchtenwänden befestigt werden. Optimal sind jedoch senkrecht an den Buchtenwänden angebrachte Abliegebretter (Wandabstand 15 Zentimeter, Bodenabstand 25 Zentimeter, Höhe 80 Zentimeter), die von den Sauen auch gerne als Abliegehilfen angenommen werden.

### Jungtiere an das Nest gewöhnen

**Temperatur im Sauenliegebereich absenken:** Wenn mehrere Säugeakte stattgefunden haben und alle Ferkel – auch die zuletzt geborenen Jungtiere – genügend Kolostralmilch aufgenommen haben, wird die Temperatur im Sauenliegebereich auf zirka zehn bis 15 Grad abgesenkt, soweit das die Außentemperaturen zulassen. Dann werden die Abdeckungen über dem Sauenliegebereich geöffnet. Ganz komfortable Ställe haben Wasserleitungen im Boden verlegt, die bei hohen Außentemperaturen mit gekühltem Wasser beschickt werden. Bei hohen Außentemperaturen helfen zudem große Wandöffnungen zum Luftaustausch sowie die gezielte Nutzung der Nachtabkühlung, um die Temperaturen für die Muttertiere erträglich zu halten.

**Ferkel ins Nest sperren:** Falls die Ferkel trotz aller Maßnahmen das Nest nach einem

Tag nicht aufsuchen, sollte man sie ein einige Male für eine dreiviertel Stunde ins Nest sperren. Der handliche Deckel über der Veranda wird dafür als Absperrung verwendet.

**Sauengitter am Nest:** In den ersten Tagen möchten die Sauen engen Kontakt zu ihren Ferkeln halten. Bei diesem Verhalten besteht die Gefahr, dass sich die Sau am Nesteingang mit dem Kopf einklemmen kann. Abhilfe schaffen entsprechende Metallschlaufen zwischen denen die Ferkel bequem durchkommen, die Mutter jedoch nicht einfädeln kann. Von Schlaufe zu Schlaufe beträgt der Abstand zirka 20 Zentimeter, in der Schlaufe rund 13 Zentimeter. Die waagrechte Halterung hat zum Boden einen Abstand von zirka 30 Zentimeter.

### Nest wächst durch Veranda mit

**Im Ferkelnest 38 Grad Umgebungstemperatur bieten:** Ein möglichst frühzeitiger Aufenthalt im Nest bringt die Ferkel aus der Gefahrenzone der Sau. Zusätzlich können sie im Nest die nötige Wärme aufnehmen, damit sie auf gefährliche Bewegungen der Mutter geschmeidig reagieren können. Vor allem leicht geborene und unterkühlte Ferkel mit geringen Blutzuckerreserven sind auf ein sehr hohes Wärmeangebot angewiesen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die nötigen Umgebungstemperaturen von 38 Grad im Ferkelnest bereitzustellen. In Frage kommen beispielsweise Elektro- oder Warmwasserheizungen. Auf eine gewisse Grundwärme im Boden kann schwerlich verzichtet werden, während die Hauptwärme von oben oder seitlich von der Wand bereitgestellt werden sollte.

**Temperaturabstufung im Ferkelnest:** Die hohe Nesttemperatur ist nötig, damit sich schwächere Ferkel entsprechend aufwärmen können. Vorteilhaft sind Heizsysteme, bei denen es zu einer Temperaturabstufung im Nest kommt. Das ist besonders bei Wandheizungen mit Warmwasser der Fall. Sie bieten den gleichen Vorteil wie Kachelöfen: In der Nähe ist es sehr warm, während in einiger Entfer-

nung die Temperaturen abnehmen. Die Ferkel können deshalb entsprechend ihrem individuellen Wärmebedürfnis die geeignete Zone auswählen. Der Betriebsleiter erkennt am Liegeverhalten und an den Liegeorten der Ferkel, ob die Temperatur für den jeweiligen Wurf optimal ist oder Regulierungsbedarf besteht.

**Veranda vor dem Ferkelnest:** In den ersten Lebenstagen der Ferkel ist ein Nest von zirka 0,8 Quadratmeter ausreichend groß, da sich kleine Nester kostengünstig auf 38 Grad aufheizen lassen. Nach etwa zwei Wochen muss jedoch das Nest „wachsen“. Aus diesem Grund ist dem Nest eine Veranda vorgelagert, wodurch sich das Nest auf rund 1,2 Quadratmeter vergrößert.

### Der Muttersau ausweichen

**Individuelle Buchtenabdeckungen:** Da sich die Geburten einer Abferkelgruppe meist über mehrere Tage hinziehen können, bestehen von Sau zu Sau unterschiedliche Temperaturansprüche: Sauen bei der Geburt benötigen hohe Temperaturen, während allerdings schon nach einem Tag die Temperaturen abgesenkt werden sollten, um die Ferkel ins Nest zu bringen und später den Appetit der Sauen anzuregen.

Aus diesem Grund sind individuelle Buchtenabdeckungen die Methode der Wahl. Diese Abdeckungen bestehen aus einem Lattenrahmen, der mit einem Windschutznetz bespannt ist. Der größere Deckelteil wird mit einer Elektrowinde hochgezogen, während der kleinere Deckelteil von Hand zur Kontrolle der Tiere angehoben werden kann. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen erhält das Windschutznetz als atmungsaktive Dämmschicht noch ein zusätzliches Vlies, damit die Tiere vor ungünstigen Witterungseinflüssen ausreichend geschützt sind. In Ställen mit Heizmöglichkeiten im Boden kann in der Regel auf Abdeckungen verzichtet werden. | Rudolf Wiedmann, ehemals Bildungs- und Wissenszentrum (LSZ) Boxberg ■

## FAZIT

### Genügend Wärme tanken

Ferkelnester spielen eine zentrale Rolle für den Erfolg in der Sauenhaltung. Sie müssen in erster Linie so gebaut und gemanagt werden, dass die Ferkel so früh wie möglich das Nest auffinden, um dort einerseits Wärme aufzutanken und andererseits vor Verletzungen durch die Mutter geschützt zu sein. Zudem muss das Stallgebäude seinen Beitrag zum Erfolg leisten: Als „Winterstall“ muss es so gedämmt sein, dass bei niedrigen Außentemperaturen während der wenigen Tage um die Geburten mindestens Grad im Sauenliegebereich erreicht werden. Als „Sommerstall“ muss es möglich sein, nach den Geburten die Stalltemperatur absenken zu lassen. ■

**wolf SYSTEM HAUS**

**STALLBAU  
HALLENBAU  
BEHÄLTERBAU**

<p><b>HARTMUT BECK</b> 72813 St. Johann ☎ 07122 820974   ☐ 0171 8832413</p>	<p><b>FRIEDRICH GRÄFENSTEINER</b> 91580 Petersaurach ☎ 09872 805851   ☐ 0171 4752013</p>	<p><b>GÜNTER HERZ</b> 78247 Hilzingen ☎ 07739 1390   ☐ 0171 8834104</p>
<p><b>BERND REINMUTH</b> 74915 Waibstadt ☎ 07263 4843   ☐ 0171 8832417</p>	<p><b>GUNTHER SCHEURLEN</b> 74391 Erligheim ☎ 07143 22247   ☐ 0177 8753672</p>	<p><b>STEPHAN SCHNEIDER</b> 74613 Ohringen ☎ 07941 958697   ☐ 0171 4496189</p>

**WOLF System GmbH | 94486 Osterhofen | Telefon + 49 (0) 9932 37-0 | www.wolfssystem.de**